

Flörsheimer Zeitung



Maingau-Bote · Weilbacher Zeitung · Wickerer Zeitung
Amtliches Mitteilungsblatt der Stadt Flörsheim a. M.

Nr. 40 - 112. Jahrgang

Donnerstag, 2. Oktober 2008

Allein mit Gott und dem Verstorbenen

Abschiedsraum auf dem Wickerer Friedhof wurde am Donnerstag eingeweiht

WICKER (mz) – Als 1980 die Trauerhalle auf dem Friedhof in Wicker errichtet wurde, spielte ein möglicher Abschiedsraum noch keine Rolle. Bis in die 60er Jahre wurde in Wicker nämlich noch „von Hause aus begraben“, wie Ortsvorsteherin Berthilde Enders in der vergangenen Woche bei der offiziellen Vorstellung des neuen Abschiedsraumes erzählte. Zur damaligen Zeit wurde der Leichnam des Verstorbenen bis kurz vor der Beerdigung noch im Heimathaus aufbewahrt, was den Angehörigen eine Möglichkeit zum Abschied gab.

Heutzutage darf aufgrund neuerer Hygienevorschriften ein Leichnam „nur maximal 36 Stunden zuhause aufbewahrt werden“, wie Christa Hofmann vom Hospizverein den Anwesenden erklärte. Aus diesem Grunde stellten Enders und Hofmann vor einem Jahr gemeinsam den Antrag, aus dem kleinen Kühlraum auf dem Wickerer Friedhof einen Abschiedsraum zu machen. Diesem Antrag folgte die Stadt gerne.

„Gut Ding will Weile haben“, waren die Worte von Bürgermeister Michael Antenbrink, da nach Flörsheim 2005 und Weilbach 2007 nun auch in Wicker der Wunsch nach einer intimen Abschieds-

stätte erfüllt werden konnte. Man habe „dem Gebot der Sparsamkeit Genüge getan“, der Umbau des Raumes kostete die Stadt 2500 Euro und man habe „... trotzdem einen sehr schönen Raum gestaltet“.

Der ehemalige Kühlraum erhielt einen neuen Bodenbelag so wie eine komplett neue, dimmbare Beleuchtung. Die nötige Ruhe im knapp zwölf Quadratmeter großen Raum strahlt vom Bild des Wickerer Künstlers Dieter Fricke aus. Fricke, der für seine Werke bereits den Kulturpreis des deutschen Gehörlosenbundes erhielt, erfüllte mit seinem Bild „Auferstehung“ exakt die Vorstellung von Stadt und Kirchengemeinde. „Jeder, der es bisher gesehen hat, hat gesagt, wie schön es ist“, bestätigte auch Berthilde Enders.

Pfarrer Christoph Müller freute sich ebenfalls über den neuen Abschiedsraum. „Der Tod ist etwas vor dem wir Angst haben. Es ist gut dass es durch solche Räume eine intime Stätte gibt, um ganz für sich mit dem Toten und mit Gott zu sein.“ Gemeindefereferentin Bettina Pawlik sprach mit den Anwesenden einige Gebete und segnete abschließend den neuen Abschiedsraum.



Christa Hofmann, Dieter Fricke und Berthilde Enders (von links) freuten sich über die gelungene Optik des neuen Abschiedsraumes auf dem Wickerer Friedhof. (mz/Foto: Zander)